

Weiter mit der Radiosendung von Kev Baker mit Anthony Patch und mehreren Christen vom 7. April 2015

<https://www.youtube.com/watch?v=8wWhne7HSic>

Was geschah beim so genannten „Urknall“?

Kev Baker:

Der Wert von 10 TeV ist, glaube ich, sehr wichtig. Du sprachst auch vom RHIC, dem Relativistic Heavy Ion Collider, welcher bei 10 TeV seltsame Quarks produzierte. Ja, eine geringe Menge seltsamer Quarks wurde dabei produziert, was im August 2014 Gegenstand von wissenschaftlichen Publikationen war. Die seltsamen Quarks nennt man auch Quark-Gluon-Konzentrate. Das stimmt doch, oder nicht?

Anthony Patch:

Konzentrate oder Kondensate, ja. Es gibt zwei Komponenten, Quarks und Gluonen, welche zusammenkommen und künstliche Teilchen erzeugen, eben die seltsamen Quarks. Sie besitzen drei sehr wichtige Eigenschaften. In der zeitlichen Abfolge des Urknalls kann man sagen, dass diese vor den Higgs-Bosonen entstanden sind.

Kev Baker:

Also waren diese Teilchen schon vor dem Urknall da?

Anthony Patch:

Sie waren von dem Augenblick an vorhanden, als der Urknall passierte. Im ersten Moment nach dem Urknall wurden die seltsamen Quarks, die Quark-Gluon-Kondensate gebildet, und im nächsten Augenblick auf der Zeitlinie formierten sich die Higgs-Bosone sowie auch andere Bosone und Quarks.

Warum sind die LHC-Experimente so gefährlich?

Kev Baker:

Bezüglich der Produktion dieser seltsamen Quarks machen sich Leute wie Stephen Hawking Sorgen. Ich will hier nichts dramatisieren; aber wenn diese seltsamen Quarks erzeugt werden, dann fallen sie zum Mittelpunkt der Erde und saugen alles in sich auf. Ist das richtig?

Anthony Patch:

Ja, dies ist eine der Haupteigenschaften der seltsamen Quarks. Ich nenne sie

die Vetter der Schwarzen Löcher, denn es sind in der Tat kleine Schwarze Löcher, geschaffen an dieser Schwelle von 10 TeV. Im Jahr 2012 besaßen sie bei CERN Magnete, die nur 10 TeV erreichen konnten und mit welchen sie seltsame Quarks produzierten. Sie verbrachten im Anschluss daran 2 Jahre damit, eine andere Art von Magneten aus Niobium und Titan zu installieren, und damit werden sie dazu in der Lage sein, 14 TeV zu erreichen. Auf andere Eigenschaften und den Kollaps der Erde werden wir gleich noch zurückkommen.

Kev Baker:

Bis jetzt dachten wir, die seltsamen Quarks seien ein Nebenprodukt der CERN-Experimente. Jetzt stellt man fest, dass sie der Hauptgrund sind. Wie denkst du darüber?

Anthony Patch:

Viel Vertuschung ging einher mit der Produktion seltsamer Quarks. Die Leute bei CERN würden dies vehement abstreiten. Sie selber sprechen von Quark-Gluon-Kondensaten, aber sie würden nicht von deren Eigenschaften sprechen, so wie du und ich das heute tun. Wir wollen aber zur Tatsache zurückkehren, dass die seltsamen Quarks zum Erdmittelpunkt hinabfallen, weil sie so schwer sind wie Schwarze Löcher. Sie können tatsächlich durch den Fußboden des LHC-Detektors bei CERN dringen.

Kev Baker:

Wie kann es sein, dass sie durch all das Gestein ins Innere der Erde gelangen? Man muss dazu auch andere Experimente miteinbeziehen, in welchen nach Neutrinos gesucht wurde. Von diesen Teilchen weiß man, dass sie sehr tief in den Boden hineingehen. Wenn wir es also mit dieser subatomaren Quanten-Welt zu tun haben, merken wir, dass die Dinge nicht so funktionieren, wie wir denken, dass sie es tun sollten. Im Film «2012» waren es die Neutrinos, die den Erdkern erhitzen und was zum Chaos führte.

Anthony Patch:

Sehr richtig. Neutrinos haben die Eigenschaft, dass sie feste Materie durchdringen können, ohne dabei an Geschwindigkeit zu verlieren. Neutrinos werden im LHC künstlich hergestellt; aber sie kommen auch natürlich im Kosmos vor, und sie durchdringen die ganze Zeit unsere Körper und unsere Erde.

Kev Baker:

Es ist die menschliche Arroganz, die sagt: «Wir ziehen das jetzt durch, und wir wissen genau, was wir da tun, wir sind ja schließlich Wissenschaftler und haben alles im Griff!» Aber sie haben es hierbei mit einer hochgradig gefährlichen Materie zu tun, welche, wie die Atomkraft,

das Potential hat, unser Leben auf der Erde zu zerstören.

Anthony Patch:

Ja, sie haben sogar Wetten darauf abgeschlossen, ob sich dabei die Atmosphäre entzünden wird oder nicht.

Kev Baker:

Wenn sie diese seltsamen Quarks herstellen, was für Zeichen können wir da sehen? Wie können wir erkennen, dass dies geschehen ist?

Anthony Patch:

Es ist meine Schlussfolgerung, basierend auf dem RHIC-Bericht, der im August 2014 publiziert wurde, welcher besagt, dass sie im April 2014 eine geringe Menge seltsamer Quarks produziert haben, worauf sie sehr stolz sind. Falls dies tatsächlich zutrifft, dann gibt es kein Gefäß, das diese seltsamen Quarks einschließen kann. Somit haben die Teilchen bereits den Kern der Erde erreicht. Eine weitere ihrer Eigenschaften – nebst der Fähigkeit, in die Erde einzudringen wie Neutrinos – ist, dass sie stabil sind. Sie ziehen instabile Materie an. Das ist virtuell so ziemlich alles, was man im Alltag sieht. Ein seltsames Quark ist stabil und zieht instabile Atome an, angefangen mit Quantum-Partikeln, dann aber auch andere Atome und Moleküle. Somit wachsen sie exponentiell und ziehen immer mehr Materie zu sich hin. Auf diese Weise sind Neutronensterne entstanden. Deshalb könnte man theoretisch sagen, dass die Erde bereits im Begriff steht, sich in einen Neutronenstern zu verwandeln. Und ich vermute, dass wir gerade deshalb weltweit eine gesteigerte vulkanische Aktivität und immer mehr Erdbeben verzeichnen.

Kev:

Dies ist eine Tatsache, die niemand bestreiten kann, gemessen an der Häufigkeit der jetzt global auftretenden Erdbeben und Vulkanausbrüche. Diese Änderungen rufen Anomalien hervor. Seltsame Dinge gehen da gerade vor sich...

Joe:

Und auch von einem kosmischen Standpunkt aus ändern sich die Dinge. Für mich hat CERN mehrere Aspekte: Wissenschaftlich, aber auch spirituell. Darüber werden wir später sprechen: Über die Konsequenzen der Öffnung dieser Pforten und interdimensionalen Portale und Schwarzen Löcher. Daraus ergeben sich eine Unmenge von Möglichkeiten. Entweder rechnen sie nicht damit, weil sie selber nicht daran glauben, oder sie glauben daran und sind so verdammt arrogant, dass sie denken, sie hätten alles unter Kontrolle.

Kev:

Eine der größten Shows zur Zeit ist «Twelve Monkeys», in welcher Leute aus der Zukunft zurückkommen, um ein irdisches Problem in Angriff zu nehmen. Das Gerät, das sie dort nutzen, ist ein Hadron Collider, grundsätzlich genau so eine Maschine wie der LHC bei CERN. Kann dieser Teilchenbeschleuniger auch als Zeitmaschine eingesetzt werden?

Anthony Patch:

Ja. Wir sprechen hier über Dinge, wie das elektrische Universum, Wurmlöcher, Quantum-Zeitfelder-Wechsel und dergleichen. Denn wenn wir über die magnetische Energie reden, die generiert wird, sowie auch über die Energie, die aus den Kollisionen resultiert, dann kommt man nicht umhin, die Zeit zu verzerren, weil wir uns dann in der Struktur des Alls befinden.

Kev:

Die NASA schickte die Magnetospheric Multiscale Mission (MMS) ins All, die nichts Anderes tut, als die Einflüsse auf das Magnetfeld der Erde zu beobachten. Nicht wahr, Tony?

Anthony Patch:

Ja. Denn wenn die Magnete elektrisch geladen werden, beeinträchtigen sie die Magnetosphäre der Erde. Das führt uns weiter zu Saturn und weiteren Dinge, von denen wir gleich sprechen werden. Diese vier Satelliten sind angeordnet in einer Diamant-Formation über der Erde. Es sind aufgerüstete Versionen der bisherigen Satelliten, welche die mikroskopischen, natürlich vorkommenden Schwarzen Löcher im Universum und die Gammastrahlen, die aus den Schwarzen Löchern im Kosmos kommen, beobachten. Wenn diese Strahlen auf die Erde gerichtet werden und in unsere Magnetosphäre eindringen, dann bilden sie Schwarze Löcher. Diese sind mikroskopisch klein und bleiben weniger als eine Nanosekunde erhalten. Aber – genau das ist es, wonach die MMS sucht: Die Entstehung Schwarzer Löcher als Resultat der Aktivitäten des LHC.

Die Atmosphäre in den LHC-Detektoren muss zum Zeitpunkt einer Kollision so rein wie möglich sein und frei von elektromagnetischen Interferenzen, wie zum Beispiel Energie, die in Form von koronalen Massenauswürfen, Flares usw. von der Sonne kommen. Wenn nun die Magnetosphäre verzerrt wird und die Energie die Schutzschilder durchdringt, erreicht diese die Erde und das Umfeld der Detektoren und verfälscht alle Daten, die man aus den Kollisionen gewinnen und die man analysieren will. Es geht also um Interferenzen.

Joe:

Als sie den LHC bei CERN gestartet haben, übertrugen Satelliten Bilder, auf welchen man sah, wie das Magnetfeld der Erde wie ein Pudding

schwabbelte. Wenn man also solche Dinge tut, ist die Erde schutzlos. Dadurch verursacht man einen Haufen weiterer Probleme, nicht wahr, Tony?

Anthony Patch:

Absolut. Und dann gibt es auch Leute, die sehr empfindsam sind, die in der Lage sind, zu spüren, wann bei CERN der LHC eingeschaltet und betrieben wird. Dies hat auch Auswirkungen auf Tiere, was sich beispielsweise in Massensterben äußert, wenn von der Sonne Gamma-Strahlen durch das Schutzschild der Erde dringen. Sie sind ja bei CERN dabei, dieses Schutzschild aufzuspalten, und es wird dann viele Menschen und Tiere geben, welche die Auswirkungen zu spüren bekommen. Auch auf einer psychologischen Ebene werden Menschen ebenfalls dadurch beeinträchtigt.

Kev:

Es gibt sicher sehr viele verschiedene Aspekte, Tony, sodass wir wahrscheinlich hier nur an der Oberfläche kratzen.

Anthony Patch:

Natürlich, ich kratze lediglich an der Oberfläche, denn ich lese ja nur das, womit die Öffentlichkeit informiert wird. Es geht da aber etwas sehr Großes vor sich, und ich muss mein eigenes Urteilsvermögen und meine Vorstellungskraft einsetzen, um herauszufinden, was sie da machen. Später werden wir auf das kommen, wohin mich meine Vorstellungskraft in Bezug auf den Saturn geführt hat.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*